

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 30

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Wichtigste.

Frau A (seufzend): „Meine Freundin, die Frau M., scheint wahrhaftig mit einem Glückshäubchen auf die Welt gekommen zu sein.“

Frau B: „Warum?“

Frau A: „Kaum hat ihr ihr Mann ganz kategorisch erklärt, diesen Sommer schaffe er ihr keine neue Toilette mehr an, thut ihr die Cante den Gefallen, mit Tod abzugehen.“

Frau B: „Kann sie schön erben?“

Frau A: „Erben? Bewahre! aber eine neue Toilette hat sie jetzt doch gekriegt.“

Im Gymnasium.

Schüler (liest): „Omnia et in omnibus caritas.“

Lehrer: „Halt, übersetzen Sie das.“

Schüler: „Alles in allem eine . . . Ka — Ka — Karesziererei.“

Briefkasten der Redaktion.



F. O. i. S. Da sind Sie selber schuld, es wird aber wohl besser, wenn Sie *H. i. p. e. l.* gehorchen, welcher sagt: „Man muß dem Schlaf zeigen, daß man kein Sklave nicht sei. Wer, wenn er schnell aufwacht, nicht gleich herauspringt, versteht nicht Winke der Natur. Der zweite Schlaf ist ein Postscript, das keinem Mann ansteht. Wer einen Fuß aus dem Bette setzt und den andern nachholt, arbeitet auch nur mit halbem Kopf“ — und hat keinen Anspruch auf einen Bundesratsessel. — **P. J.** Der zeitgemäße Turnerspruch lautet: „Nützig nach dem Festort komm, sei fromm! Im Quartier und auch bei Tisch, sei frisch! Schwerlich plagt dich nachts ein Floh, sei froh! Und von Katzenjammer, ei, sei frei!“ — **Peter.** Man muß sich auch beim Gedichtemachen nach der Dede strecken, sonst wird ihnen von den rücksichtslosen Redaktoren hie und

da gar ein Fruchtstößlein abgebrochen. Da nützt das Brieggen nachher nichts. Gruß. — **Origenes.** Latein ist etwas schwerer Haber für große Kreise und darf deshalb nur selten vorgelegt werden. — **M. J. i. F.** Daß dort die saure Gurke so fürchtbar regiert, ist allerdings sehr zu bedauern, könnten Sie nächstes Jahr dafür nicht gute Monatszeitungen pflanzen? Die Stimmung würde entschieden besser. — **F. G. i. B.** Der hat ganz recht, daß er nicht „Sauerhahnel“ heißen will; für einen Parlamentarier paßt ein solcher Name nicht. — **E. H. i. B.** Senden Sie gest. quartalweise die Aufstellungen ein. Dank. — **G. W. i. C. L.** Das ist eine hübsche Postkarte zu Ehren der Neuwermählten; hoffentlich wird sie wirken. — **Lucifer.** Jetzt paßt es, besser nützt nichts. — **S. i. B.** Das war aber der Jurzi-gügel und nicht der Genferbahn; man muß den alten Kerl schonen, sonst gibts Retlamationen da vom Rhein herauf. Immerhin freundlichst Dank und Gruß. — **T. A. i. U.** Einen sehr hübschen illustrierten Führer durch die Schweiz gab die Schokoladefabrik *S. u. c. h. a. r. d.* heraus. Die versteht ihr Süßes immer in Schönes zu wickeln. — **H. i. F.** Etwas zu leuenhaft groß. — **A. v. A.** Das Rezept für die Schützen ist nicht probat. Die infolge des wahrhaftigen Schlusses „hineingezitterten“ Schüsse sind sehr selten. — **L. N. i. C.** Der Gedante, Denkmäler aus Glas zu erstellen, ist nicht übel; da kann sich Jeglicher eines leisten, wenn er die Gläser und Flaschen, aus denen er trinkt, aufbewahrt und dann zu seiner Statue zusammenschmelzen läßt. — **O. O.** Da meldet der Berner Tägeli von einem Eisenbahnunglück: „Acht Personen sind teils tot, teils verwundet“. Da ging es allerdings scharf her. — **I. Z.** Uns unbekannt; letzten Mittwoch war laut Tagblatt *M. h. M. t. a. r. t. e.* im Volkstheater noch „in Vorbereitung“. Vielleicht weiß der Civil Näheres. — **S. J. i. W.** Ein sehr hübsches Gedichtblatt von Zug hat der dortige „Vereinerungsverein“ herausgegeben; wenden Sie sich direkt an diesen. — **M. F. i. S. G.** Laßt's nun genug sein des grauwamen Spiels. — **Nemesis.** Das würde Ihnen mehr schaden als nützen. Vielleicht läßt sich diesem Schwarzhaben auf eine andere und wirksamere Weise beikommen. Ueberlegen Sie sich alles zwei Mal. — **Clio.** Es wird noch lange gehen bis das neue Kunstgebäude in Zürich ausgeteilt wird. Das gegenwärtige Projekt wird schwerlich zur Ausführung gelangen und einem andern Platz machen müssen. — **O. R.** „Höflichkeit ist in unserm geistigen Leben, was der Zucker im Kaffe.“ — **Veit.** Werken Sie sich die altbekannte Lebensregel: „Bertraum' die Zeit, verlern' das Denken und mache stets ein Schafsgesicht, laß dich von jedem Ochsen lenken und wenn er stößt, so mußt's nicht.“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

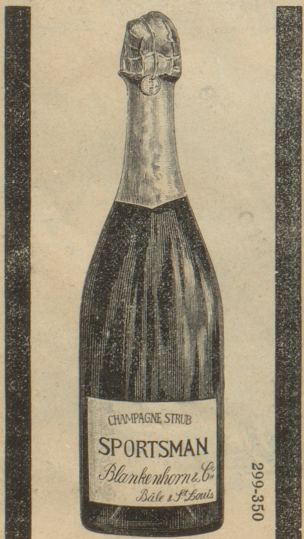
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Bufferet

43/52 Täglich von 11—2½ Uhr
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Touristen Caoutchouc-Regenmantel

mit Etui nur 500 gr. wiegend
Pelerinen mit Ventilation u. Kapuze
Gamaschen, Tornister,
Trinkflaschen, Trinkbecher,
Taschenapotheke à Fr. 1.25.
Turniquet-Hosenträger als erster Verband dienend,
Celluloid-Kragen und Manchetten.
H. Speckers We.,
Zürich I
Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.



299-350

Lustre

Panama-, Cachemire-, Mohair, Cheviot-,
Kammgarn-Vestons und -Jaquettes.
Reisemäntel
in wasserdichten Loden
Touristen- und Radfahrer-Anzüge,
Piqué-Westen, Wasch-Anzüge
empfehlen in grosser Auswahl
J. J. Meyer & Cie.,
471-4 Kronenhalle, Zürich I.

The Blickensderfer Nr. 5

ist die
beste und billigste
Klaviatur-Schreibmaschine.
Generalvertreter:
Hans Häderli
Zürich.

Preis Fr. 250
komplet mit Kasten
und Zubehör.

Gros
Détail

Lampions

in grosser Auswahl.
Neu:
Blech-Lampions
dauerhaft und von reizender Wirkung.
Illustr. Preisliste gratis
469/5 und franko.
Franz Carl Weber
Zürich
62 Mittl. Bahnhofstrasse 62.

Weltausstellung Paris 1889.
Goldene Medaille
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)
2-52